TEXT / FOTOS Ernst Aigner, Igls

Die Sellrainer Skirunde - mit dem komfortablen Ausgangspunkt Dortmunder Hütte in Kühtai - ist eine großartige und noch nicht so überlaufene Rundtour. Die zahlreichen weiteren schönen Berghütten machen dieses Unternehmen zu einem ganz besonderen Erlebnis. Ein großer Vorteil bei dieser Runde besteht auch darin, dass man von jeder der Hütten jeweils direkt ins Tal abfahren kann, und somit bei einem Wetterumschwung sofort darauf reagieren kann.

Auf dem Programm der Skibergsteiger stehen folgende Skigipfel in den Stubaier Alpen:

- Schartenkogel, 2.855m
- Breiter Grieskogel, 3.287m
- Hoher Seeblaskogel, 3.287m
- Winnebacher Weißkogel, 3.182m
- Zwieselbacher Roßkogel, 3.081m
- Kraspesspitze, 2.954m

Am Zwieselbachjoch, 2.868m

Almenrausch.at

Sellrainer Skitourenrunde von der Dortmunder Hütte

6 Gipfel - 5 Top Hütten - 5 Übernachtungen
5724 Hm Aufstieg - 5802 Hm Abfahrt - 29,1 Km Aufstieg - 27,7 Km Abfahrt

WICHTIGE INFOS UND VORINFORMATIONEN

Kurzer Überblick über die Tagesetappen

1. Tagesetappe: Anreise nach Kühtai zur Dortmunder Hütte (1950m) mit gemütlicher Übernachtung. Am nächsten Tag Aufstieg zum Speicher Finstertal und über die Finstertaler Scharte auf den Schartenkogel (2855m). Abfahrt durch das Weite Kar zur Schweinfurter Hütte (2034m).

2. Tagesetappe: Aufstieg von der Schweinfurter Hütte durch das Zwieselbachtal in das Zwieselbachjoch (2868m) und auf den Breiten Grieskogel (3287m). Abfahrt in das Winnebachkar zur Winnebachseehütte (2362m).

3. Tagesetappe: Aufstieg von der Winnebachseehütte zum Bachfallenferner und links durch das gut versteckte, südliche Grüne Tatzenkar auf den Hohen Seeblaskogel (3235m). Abfahrt in das Längental mit kurzem Gegenanstieg zum Westfalenhaus (2273m).

4. Tagesetappe: Aufstieg vom Westfalenhaus über die Zischgenscharte (2936m) auf die Schöntalspitze (3002m). Zurück in die Zischgenscharte und Abfahrt über die Reste vom Zischgenferner in das Gleirschtal. Kurz flacher talauswärts und vor der Hinteren Gleirschalm mit kurzem Gegenanstieg zur Pforzheimer Hütte (2310m).

5. Tagesetappe: Aufstieg von der Pforzheimer Hütte durch das Walfeskar auf den Zwieselbacher Roßkogel 3081m). Abfahrt in das Kraspestal zum Kraspessee (2250m). Aufstieg auf die Kraspesspitze (2954m) mit kurzer Abfahrt in das Weite Kar. Kurzer Gegenanstieg in die Finstertaler Scharte (2777m) und zurück zur Dortmunder Hütte.
Alternativroute: Vom Kraspessee weiter abwärts in das weite Becken unterhalb der Oberen Zwinge zum Hüttl am Stoan (2025m). Hier links steil aufwärts in das Steintal. Durch das Tal und zuletzt etwas rechts haltend durch eine Steilrinne in den Steintalsattel (2741m). Auf der gegenüberliegenden Seite über gestuftes Gelände hinab zum Speicher Finstertal und zurück zur Dortmunder Hütte - von den Höhenmetern bleibt es in etwa gleich wie auf die Kraspesspitze.

Ausrüstungsempfehlung: Zusätzlich zur Skitouren-Standardausrüstung eventuell noch eine komplette Gletscherausrüstung (Seil, Steigeisen und Pickel).

TIPPS

- Natürlich lassen sich die Etappen auch um einige Tage verlängern um noch andere Gipfelziele von den jeweiligen Hütten aus zu besteigen.

ANREISE / RÜCKREISE

- **Mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln:** Mit der Österreichischen Bundesbahn (**www.oebb.at**) zum Hauptbahnhof Innsbruck und mit dem Bus (**www.vvt.at**) nach Kühtai zur Dortmunder Hütte.
  (Busverbindung: Innsbruck Hauptbahnhof - Kühtai Haltestelle Dortmunder Hütte).
- **Mit dem PKW:** Von München über die A8 Richtung Rosenheim, am Inntaldreieck Richtung Innsbruck, an der Abfahrt Nr. 87 (Kematen) die Autobahn verlassen und über Sellrain, St. Sigmund nach Kühtai.
  Von Ulm über die A7 zum Grenztunnel in Füssen und über Reutte und den Fernpass nach Imst; über die Bundesstraße 171 Richtung Innsbruck bis zum Abzweig ins Ötztal, von hier aus Richtung Ötz/Timmelsjoch, am Ortsausgang Ötz abzweigen Richtung Kühtai.
  Von Bregenz durch den Arlbergtunnel und über Landeck nach Imst, von Imst aus, wie oben beschrieben.

Almenrausch.at

Hütteninfos und sonstige wichtige Informationen

Dortmunder Hütte, 1.950m

Pächter	**Monika Tabernig**
Öffnungszeiten	Anfang Dezember bis Anfang Mai
Telefon Hütte	+43 5239 - 5202
Internet	www.dortmunderhuette.at
E-Mail	info@dortmunderhuette.at

Schweinfurter Hütte 2.034m

Pächter	**Familie Carmen u. Andreas Jeitner**
Öffnungszeiten	Über die Weihnachtsfeiertage und von Mitte Jänner bis Ende April
Telefon Hütte	+43 (0) 5255 - 50029
Internet	www.schweinfurterhuette.at
E-Mail	huette@dav-schweinfurt.de

Winnebachseehütte, 2.362m

Pächter	**Familie Michael Riml**
Öffnungszeiten	Mitte/Ende Februar bis Anfang Mai
Telefon Hütte	+43 (0) 5253 - 51 97 Telefon Tal +43 (0) 5253 - 59 66 oder bei Nicht - Erreichbarkeit auch unter +43 (0) 660 - 1444185
Internet	www.winnebachseehuette.com
E-Mail	winnebachseehuette@aon.at

Westfalenhaus, 2.276m

Pächter	**Rinaldo De Biasio**
Öffnungszeiten	Anfang Februar bis Ende April
Telefon Hütte	+43 (0) 664 - 78 80 875
Internet	www.westfalenhaus.at
E-Mail	Kein E-Mailempfang auf der Hütte - Reservierungen nur über das Hüttentelefon

Pforzheimer Hütte, 2.310m

Pächter	**Florian Mader**
Öffnungszeiten	Mitte Februar bis Ende April
Telefon Hütte	+43 5236 - 521
Internet	www.alpenverein-pforzheim.de
E-Mail	pforzheimerhuette@alpenverein-pforzheim.de

Almenrausch.at

DER BESTE ZEITPUNKT

Der beste Zeitpunkt für diese hochalpine Durchquerung ist ab Mitte/Ende Februar bis Ende April, da die Hütten zu dieser Zeit alle geöffnet haben.
Genau Hüttenöffnungszeiten entnehmen Sie den Internetseiten der Hütten oder Sie erkundigen sich am besten per Telefon, wobei Sie hier auch die zur Zeit vorherrschenden Tourenbedingungen abfragen können!

Anmerkung: Bei dieser hier vorgestellte Durchquerung der Stubaier Alpen bewegt sich der Skibergsteiger durchwegs im hochalpinen Gelände. Es erfordert daher einen alpinerfahrenen Skibergsteiger mit perfekter Ausrüstung und entsprechender Ausbildung. Am sichersten ist man bei dieser Durchquerung mit einen erfahrenen und bestens ausgebildeten Berg- und Skiführer unterwegs!

Die Hüttenwirte/Innen freuen sich über Euren Besuch

Tag 1: Von der Dortmunder Hütte auf den Schartenkogel mit Abfahrt durch das Weite Kar zur Schweinfurter Hütte

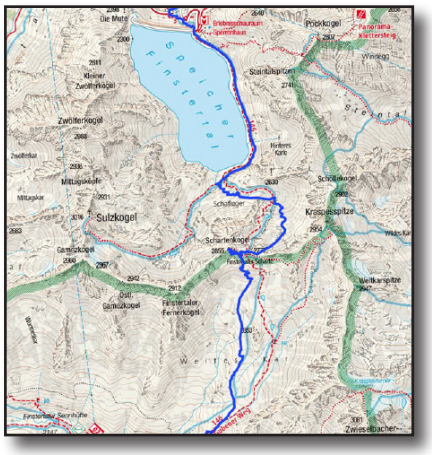
Stubaier Alpen - Sellrainer Berge

Tourdaten	
Gehzeit Aufstieg:	2,5-3 Std.
Höhendiff. Aufstieg:	1006 Hm
Höhendiff. Abfahrt:	940 Hm
Tourlänge Aufstieg:	6,7 Km
Tourlänge Abfahrt:	3,7 Km

Auf den Schartenkogel: Von der Dortmunder Hütte kurz entlang der Landstraße Richtung Kühtai-Zentrum und gegenüber vom Kühtaier Schlössl rechts hinab zum Dreiseenlift. Nach diesem links entlang der Rodelbahn Richtung Graf-Ferdinand-Haus direkt auf die Staumauer zu. Vor der ersten Rechtskehre verlässt man die Rodelbahn und hält sich auf die linke Seite der Staumauer zu. Die Steilstufe unterhalb der Staumauer ist hier gut abstuft und nicht allzu schwierig zu überwinden. Bei der Staumauer angekommen, wandert man am östlichen (linken) Seeufer im leichten Auf und Ab zum Ende vom Stausee. Noch wenige Meter geradeaus weiter und dann in einem weiten Linksbogen Richtung Osten durch den sogenannten Schafleger bis auf eine Höhe von 2560m aufwärts. Kurz etwas flacher talein und Richtung Süden über wunderschön abgestufte Schihänge zum letzten Steilaufschwung in die Scharte. Vorbei bei einer Messstange und in einer etwas heikleren Querung schräg auf die Finstertaler Scharte hinaus (2777m). Von hier rechts unschwierig über einen kurzen Osthang auf den Schartenkogel (2855m) mit dem prächtigen Tiefblick auf den Speicher Finstertal.

Abfahrt durch das Weite Kar zu Schweinfurter Hütte: Vom Gipfel zurück in die Scharte und rechts in südlicher Richtung über wunderschönes Skigelände durch das weite Kar abwärts. Noch im flacheren Gelände etwas links haltend zur letzten Steilstufe hinab zur Hütte. Über diese zuletzt steil hinab zur nun bereits sichtbaren Schweinfurter Hütte (2034m).

Anmerkung: Bei ungünstigen Verhältnissen oder angekündigtem Wetterumschwung kann man direkt von der Schweinfurter Hütte durch das Horlachtal auf der Rodelbahn talauswärts nach Niederthai fahren und von dort mit dem Taxi nach Umhausen fahren. Entweder mit dem Taxi weiter zum Ausgangspunkt oder auch mit dem Bus zurück.



Ausgangspunkt:	Dortmunder Hütte in Kühtai, 1950m
Schwierigkeit:	Skitechnisch mittelschwierig
Exposition:	N, W, S, SW
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdet. Sehr zu beachten ist der kurze Steilhang, den man beim Ausstieg auf die Finstertaler Scharte queren muss. Beachtet auch die Infos in der Lawinenkunde!
Beste Jahreszeit:	Februar bis April (Hüttenöffnungszeiten beachten!)
Kartenmaterial:	Kompass Wanderkarte Nr. 83 Stubaier Alpen 1:50.000 AV-Karte Nr. 31/2 Stubaier Alpen - Sellrain 1:50.000
Einkehr:	Dortmunder (1950m) Hütte und Schweinfurter Hütte (2034m)

Charakter: Bereits der erste Tag dieser wunderschöne Runde in den Sellrainer Bergen beginnt mit einer herrlichen Überschreitung. Das erste landschaftlich Highlight ist hier der Finstertaler Speicher. Danach ein schöner Aufstieg auf den Schartenkogel mit einer grandiosen Abfahrt durch das Weite Kar zur Schweinfurter Hütte.

Almenrausch.at

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

Tag 2: Von der Schweinfurter Hütte über das Zwieselbachjoch auf den Breiten Grieskogel mit Abfahrt zur Winnebachseehütte

Stubaier Alpen - Sellrainer Berge

Tourdaten	
Gehzeit Aufstieg:	4-4,5 Std.
Höhendiff. Aufstieg:	1299 Hm
Höhendiff. Abfahrt:	980 Hm
Tourlänge Aufstieg:	8,9 Km
Tourlänge Abfahrt:	4,4 Km

Auf den Breiten Grieskogel: Von der Schweinfurter Hütte wandert man am Hüttenkreuz vorbei durch das Zwieselbachtal Richtung Süd-Südosten zur Zwieselbacher Sennhütte, passiert nach einer Engstelle die beiden Abzweige nach Osten zum Zwieselbacher Rosskogel und zur Pforzheimer Hütte, und gelangt nach einem weiteren engen Taleinschnitt in eine etwas breitere Talstufe. Durch eine kurze Zwing aufwärts in den weiten Talboden unterhalb vom Zwieselbachjoch und über eine weitere kurze Steilstufe in das Zwieselbachjoch (2868m). Wenige Meter abwärts in das flache Becken des Grieskogelferners südlich der Larstigspitze. Über den zunächst flachen Ferner Richtung Westen, eine Steilstufe mit Gletscherbrüchen links umgehend, erreicht man den Nordrücken und über diesen unschwierig auf den Breiten Grieskogel (3287m).

Abfahrt zur Winnebachseehütte: Vom Gipfel geht es wieder zurück Richtung Zwieselbachjoch und kurz davor rechts in südlicher Richtung über schönstes Skigelände abwärts in das Winnebachkar. Etwas rechts haltend geht es zuletzt nur mehr leicht abwärts hinaus zum Winnebachsee mit der Winnebachseehütte (2362m), die am südlichen Ende auf einer Geländekante thront.

Anmerkung: Bei ungünstigen Verhältnissen oder angekündigtem Wetterumschwung kann man von der Winnebachseehütte direkt nach Gries im Sulztal abfahren und gelangt von dort mit dem Taxi nach Längenfeld. Von Längenfeld dann mit dem Bus oder auch Taxi zurück zum Ausgangspunkt.

Ausgangspunkt:	Schweinfurter Hütte, 2034m
Schwierigkeit:	Skitechnisch mittelschwierig
Exposition:	N, O
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdet. Kurz nach der Schweinfurter Hütte bei der engsten Passage sollte man die Steilflanken im Auge behalten. Beachtet auch die Infos in der Lawinenkunde!
Beste Jahreszeit:	Februar bis April (Hüttenöffnungszeiten beachten!)
Kartenmaterial:	Kompass Wanderkarte Nr. 83 Stubaier Alpen 1:50.000 AV-Karte Nr. 31/2 Stubaier Alpen - Sellrain 1:50.000
Einkehr:	Schweinfurter Hütte (2034m) und Winnebachseehütte (2362m)

Charakter: Der breite Grieskogel ist einer der höchsten Berge im Tourengebiet der Schweinfurter Hütte und bietet eine fantastische Aussicht. Der Aufstieg von der Hütte führt durch das lange Zwieselbachtal nicht allzu schwierig in das Zwieselbachjoch und auf die breite Gipfelkuppe. Wunderschöne Abfahrt über schönstes Skigebiet zur Winnebachseehütte.

Almenrausch.at

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

Tag 3: Von der Winnebachseehütte auf den Hoher Seeblaskogel mit Abfahrt zum Westfalenhaus

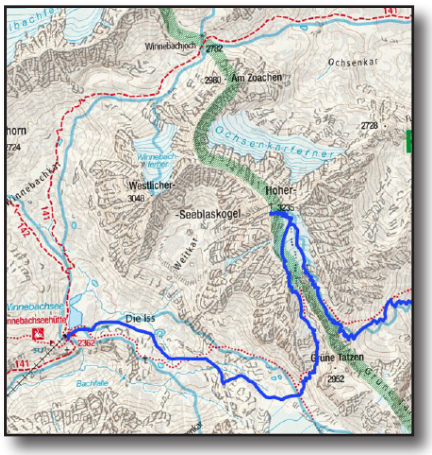
Stubaier Alpen - Sellrainer Berge

Tourdaten	
Gehzeit Aufstieg:	3-3,5 Std.
Höhendiff. Aufstieg:	1055 Hm
Höhendiff. Abfahrt:	1140 Hm
Tourlänge Aufstieg:	4,5 Km
Tourlänge Abfahrt:	4,5 Km

Auf den Hohen Seeblaskogel: Hinter der Winnebachseehütte in östlicher Richtung über einen Moränenrücken aufwärts und links von der Ernst Riml Spitz kurz flacher weiter. Bald darauf wieder über eine Steilstufe zum weiten Becken des Bachfallenferners. Hier links auf einem Moränenrücken zu (Achtung seit einiger Zeit hat sich hier ein großer Gletschersee gebildet - im Sommer sehr gut zu sehen!) und in einem Linksbogen ostwärts auf das steile und gut versteckte Kar zu, dass sich westlich der Grünen Tatzen (2952m) zum Bachfallenferner herunterzieht. Steil in Spitzkehren in der Mitte vom schmalen Kar haltend, Richtung Norden aufwärts. Kurz vor dem Kamm etwas flacher durch ein Becken und nochmals in gleicher Richtung über einen steilen Schlusshang aufwärts auf einen Gratrücken. Über diesen Gratrücken weiter, kurz etwas absteigen und dann schräg hinab in das weite Becken südlich vom Hohen Seeblaskogel (Schlüsselstelle - Achtung auf Wechten!). Nun unschwierig schräg hinauf zum Gipfelaufbau und zuletzt meist zu Fuß in westlicher Richtung steil auf den Hohen Seeblaskogel (3235m).

Abfahrt zum Westfalenhaus: Vom Gipfelaufbau in südlicher Richtung durch das weite, ideal geneigte Kar mit dem ehemaligen Grünen-Tatzen-Ferner (inzwischen verschwunden), kurz durch eine engere gut gestufte Passage zwischen Felsen und zuletzt über einen sehr steile Osthang hinab in das Längental. Kurz durch das Längental talauswärts und bei einer geeigneten Stelle links schräg durch mittelsteile Osthänge wenige Meter hinauf zum Westfalenhaus (2273m).

Anmerkung: Bei ungünstigen Verhältnissen oder angekündigtem Wetterumschwung kann man auch vom Westfalenhaus ins Tal nach Lüsens zum Gasthof Lüsens abfahren und gelangt von dort mit dem Taxi zurück zum Ausgangspunkt. Wer mit dem Bus angereist ist, der wandert von Lüsens am Winterwanderweg leicht ansteigend hinauf nach Praxmar zur Bushaltestelle (etwa 30 Minuten).



Ausgangspunkt:	Winnebachseehütte, 2362m
Schwierigkeit:	Skitechnisch schwierig
Exposition:	W, S, O
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdet. Beim Übergang auf die Längentaler Seite auf Wechten achten. Beachtet auch die Infos in der Lawinenkunde!
Beste Jahreszeit:	Februar bis April (Hüttenöffnungszeiten beachten!)
Kartenmaterial:	Kompass Wanderkarte Nr. 83 Stubaier Alpen 1:50.000 AV-Karte Nr. 31/2 Stubaier Alpen - Sellrain 1:50.000
Einkehr:	Winnebachseehütte (2362m) und Westfalenhaus (2273m)

Charakter: Die nicht allzu bekannte und gut versteckte Aufstiegsroute von der Winnebachseehütte Richtung Bachfallenferner und dann nach Norden durch das gut versteckte Kar westlich der Grüne Tatzen, zählt sicherlich zu den schönsten und auch anspruchsvollsten Touren im Bereich der Winnebachseehütte. Ebenso schön ist danach auch die Abfahrt über allerschönstes Skigelände in das Längental.

Almenrausch.at

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

Tag 4: Vom Westfalenhaus über die Zischgenscharte auf die Schöntalspitze. Über den Zischgenferner in das Gleirschtal zur Pforzheimer Hütte

Stubaier Alpen - Sellrainer Berge

Tourdaten	
Gehzeit Aufstieg:	2-2,5 Std.
Höhendiff. Aufstieg:	877 Hm
Höhendiff. Abfahrt:	902 Hm
Tourlänge Aufstieg:	3,0 Km
Tourlänge Abfahrt:	4,5 Km

Über die Zischgenscharte auf die Schöntalspitze: Von der Hütte steigt man links ausholend über eine Hangstufe zum Beginn des flachen Becken vom Ochsenkar (zuerst ident mit den Anstiegen auf den Westlichen Seeblaskogel und Winnebacher Weißkogel). Aus dem flachen Becken steigt man über schön gestuftes Gelände, westlich der Münsterhöhe, Richtung Norden in die Hohe Grube genau auf die steilen felsigen Südwände der Grubenwand zu. Weiter durch eine Mulde die direkt auf die letzte Steilrinne zur Zischgenscharte zuführt.
In zahlreichen Spitzkehren durch die Steilrinne aufwärts in die Zischgenscharte (2936m), die sich im oberen Bereich verengt (beim Ausstieg in die Scharte oft überwechtet!). Hier Skidepot und direkt von der Scharte in leichter Blockkletterei, teils entlang mit Drahtseil gesicherten Passagen, am Westgrat auf die Schöntalspitze (3002m).

Über die Zischgenscharte zur Pforzheimer Hütte: Zurück in die Zischgenscharte und rechts über einen steilen Nordhang hinab auf die Reste des Zischgenferners. Kurz flacher in selbiger Richtung weiter, danach über schöne Nordwesthänge schräg hinab in den Talgrund vom Gleirschtal. Durch dieses relativ flach talauswärts bis kurz vor die Hintere Gleirschalm (2192m). Hier bei sicheren Verhältnissen links haltend über mittelsteile Hänge (nahezu ident mit dem Sommerweg) schräg leicht ansteigend in nordwestlicher Richtung zur Pforzheimer Hütte (2310m).
Tipp: Bei unsicheren Verhältnissen ist es oft besser man fährt noch ein Stück weiter talaus bis kurz vor die Materialseilbahn und steigt über einen relativ sicheren Geländerücken direkt links hinauf zur Pforzheimer Hütte (2310m).

Anmerkung: Bei ungünstigen Verhältnissen oder angekündigtem Wetterumschwung kann man von der Pforzheimer Hütte direkt durch das Gleirschtal nach St. Sigmund hinausfahren und gelangt von dort mit dem Bus oder Taxi zurück zum Ausgangspunkt.

Ausgangspunkt:	Westfalenhaus, 2273m
Schwierigkeit:	Skitechnisch schwierig
Exposition:	S, W, N, NW
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdet. Beim Aufstieg in die Zischgenscharte auf Wechten achten. Ebenso bei der Steilabfahrt auf den Zischgenferner. Beachtet auch die Infos in der Lawinenkunde!
Beste Jahreszeit:	Februar bis April (Hüttenöffnungszeiten beachten!)
Kartenmaterial:	Kompass Wanderkarte Nr. 83 Stubaier Alpen 1:50.000 AV-Karte Nr. 31/2 Stubaier Alpen - Sellrain 1:50.000
Einkehr:	Westfalenhaus (2273m) und Pforzheimer Hütte (2310m)

Charakter: Der vierte Tag dieser fantastischen Rundtour führt uns über die Zischgenscharte auf die ungemein aussichtsreiche Schöntalspitze, dann die schöne Abfahrt über die Reste vom Zischgenferner und schöne Nordwesthänge in das Gleirschtal. Nach einer flachen Talfahrt mit kurzem Gegenanstieg zur Pforzheimer Hütte.

Almenrausch.at

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

Tag 5: Von der Pforzheimer Hütte auf den Zwieselbacher Roßkogel. Abfahrt und Aufstieg auf die Kraspespitze. Über die Finstertaler Scharte zurück zur Dortmunder Hütte

Stubaier Alpen - Sellrainer Berge

Tourdaten	
Gehzeit Aufstieg:	4,5-5 Std.
Höhendiff. Aufstieg:	1487 Hm
Höhendiff. Abfahrt:	1840 Hm
Tourlänge Aufstieg:	6,0 Km
Tourlänge Abfahrt:	10,4 Km

Auf den Zwieselbacher Rosskogel: Von der Pforzheimer Hütte (2310m) Richtung Westen über welliges Gelände bis auf eine Höhe von 2430m. Hier hält man sich rechts und steigt über eine kurze Steilstufe Richtung Nordwesten in das weite Becken vom Walfeskar. Noch kurz in gleicher Richtung nicht allzu steil aufwärts bis am Fuße des langen und mächtigen Steilhanges. Ab hier nordwärts in Spitzkehren steil aufwärts bis zu einem sperrenden Felsgrat. Links westwärts schräg auf einen Rücken hinausqueren und am höchsten Punkt bei einem Steinmann kurz abwärts auf den Kraspesferner und in einem weiten Linksbogen zum Gipfelaufbau vom „Zwieselbacher". Meist rechts haltend auf den Rücken zu und unschwierig zu Fuß zum Gipfelkreuz am Zwieselbacher Roßkogel (3081m).

Abfahrt und Aufstieg auf die Kraspesspitze: Vom Gipfel nach Nordosten über den Kraspesferner abwärts, westlich der Rotgrubenspitze über einen kurzen Steilhang hinab und weiter nach Norden zum Kraspessee, den man etwa auf einer Höhe von 2550m erreicht. Links eindrehen und flach Richtung Westen weiter bis zu einem Übergang. Hier beginnt eine heikle und leicht abwärts führende Querung eines steilen Nordhanges (am sichersten ist es kurz in den Talboden abzufahren und nachher wieder aufsteigen). Weiter über eine kurze Steilstufe aufwärts in das Wilde Kar, flacher ansteigend bis direkt unter den Gipfel der Kraspesspitze. Auf einer Höhe von 2760m etwas links sehr steil hinauf in eine Einsattelung südöstlich vom Gipfel und bei günstigen Verhältnissen mit Schiern - ansonsten zu Fuß Richtung Nordwest auf die Kraspesspitze (2954m).

Abfahrt über die Finstertaler Scharte zur Dortmunder Hütte: Von der Kraspesspitze südwärts über einen Steilhang in das Weite Kar bis auf eine Höhe von 2700m. Hier nochmals kurz die Felle aufziehen, links um einen Felsausläufer herum und in westlicher Richtung leicht ansteigend in die Finstertaler Scharte. Aus dieser auf der bereits vom ersten Tag bekannten Aufstiegsroute hinab nach Kühtai zur Dortmunder Hütte (1950m).
Anmerkung: Es besteht auch die Möglichkeit den Gegenanstieg auf die Kraspesspitze auszulassen und noch weiter bis in das Becken nach der oberen Zwing abzufahren und beim Hüttl am Stoa (2025m) links steil in das Steintal aufzusteigen. Geradeaus durch das Tal weiter zuletzt sehr steil hinauf in den Steintalsattel (2741m). Von diesem nach Westen über gestuftes Gelände hinab zum Finstertaler Speicher und zurück zur Dortmunder Hütte. Oder noch weiter talaus zum Weiler Haggen und von dort mit dem Taxi oder Bus zurück zum Ausgangspunkt.

Ausgangspunkt:	Pforzheimer Hütte, 2310m
Schwierigkeit:	Skitechnisch schwierig
Exposition:	N, O, W, S
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdet. Bei der kurzen Querung nach dem Kraspessee besteht Schneebrettgefahr - die Querung kann man mit kurzer Abfahrt umgehen. Beachtet auch die Infos in der Lawinenkunde!
Beste Jahreszeit:	Februar bis April (Hüttenöffnungszeiten beachten!)
Kartenmaterial:	Kompass Wanderkarte Nr. 83 Stubaier Alpen 1:50.000 AV-Karte Nr. 31/2 Stubaier Alpen - Sellrain 1:50.000
Einkehr:	Pforzheimer Hütte (2310m) und Dortmunder Hütte (1950m)

Charakter: Eine großartige Überschreitung mit zwei wunderschönen Gipfelzielen. Bereits der Aufstieg durch das Walfeskar ist eine Klasse für sich. Schöne Abfahrt vom aussichtsreichen Zwieselbacher zum Kraspessee und wiederum ein toller, aber auch sehr steiler Anstieg auf die Kraspesspitze. Danach Abfahrt zur Finstertaler Scharte und entlang der bereits vom ersten Tag bekannten Route wieder zurück zur Dortmunder Hütte.

Almenrausch.at

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort! Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

LAWINENGEFAHRENSKALA

Gefahrenstufe	Icon	Schneedeckenstabilität	Lawinen-Auslösewahrscheinlichkeit
5 - Sehr Gross		Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan sind viele grosse, mehrfach auch sehr große Lawinen, auch in mässig steilem Gelände zu erwarten.
4 - Gross		Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch grosse Lawinen zu erwarten.
3 - Erheblich		Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen* nur mässig bis schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch grosse Lawinen möglich.
2 - Mässig		Die Schneedecke ist an einigen Steilhängen* nur mässig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Lawinenauslösung ist insbesondere bei grosser Zusatzbelastung**, vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Grosse spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.
1 - Gering		Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil.	Lawinenauslösung ist allgemein nur bei grosser Zusatzbelastung** an vereinzelten Stellen im extremen Steilgelände* möglich. Spontan sind nur Rutsche und kleine Lawinen möglich.

* **Das lawinengefährliche Gelände ist im Lawinenlagebericht im Allgemeinen näher beschrieben (Höhenlage, Exposition, Geländeform).**

- mässig steiles Gelände: Hänge flacher als rund 30 Grad
- Steilhänge: Hänge steiler als rund 30 Grad
- extremes Steilgelände: besonders ungünstige Hänge bezüglich Neigung (steiler als etwa 40 Grad), Geländeform, Kammnähe und Bodenrauhigkeit

** **Zusatzbelastung:**

- **gering:** einzelner Skifahrer / Snowboarder, sanft schwingend, nicht stürzend; Schneeschuhgeher; Gruppe mit Entlastungsabständen (>10m)
- **gross:** zwei oder mehrere Skifahrer / Snowboarder etc. ohne Entlastungsabstände; Pistenfahrzeug; Sprengung; einzelner Fussgänger / Alpinist

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Lawinengefahr und Gebrauch der GPS-Tracks

Lawinenlageberichte
Für Tirol werden während der Wintermonate täglich Lageberichte veröffentlicht, die neben der Gefahrenstufe auch sehr gute Informationen über die zu meidenden Hangrichtungen haben.

Tirol: lawine.tirol.gv.at oder www.lawine.at mit der Auswahlmöglichkeit für alle Bundesländer

GPS-Tracks sind nur ergänzende Hilfsmittel
Die hier angeboten GPS-Tracks sind keine alleinigen Kriterien für eine durchgeführte Skitour. Das Gps Gerät ersetzt in keiner Art und Weise die bisher benutzte Ausrüstung (Kompass, Karte, usw...), sondern dient lediglich als Ergänzung und Navigationshilfe. Die Tracks wurden bei den jeweils herrschenden Bedingungen aufgezeichnet. Da sich die Tourenbedingungen täglich - ja sogar stündlich ändern - kann dadurch die aufgezeichnet Route zum tatsächlichen Zeitpunkt der Tour um einiges abweichen!

Standardausrüstung bei Skitouren / Gletschertouren

Grundausrüstung für Skitouren

- Tourenskier mit Tourenbindung
- Tourenskischuhe
- Steigfelle, Wachs
- Tourenskistöcke
- Harscheisen
- Tourenhose, Funktionsunterwäsche und Wechselleibchen
- Jacke, Anorak, Handschuhe, Mütze, Überhose
- Rucksack (Lawinenarbaig) mit Jause und Getränke
- LVS (wird auf senden geschaltet direkt am Körper nach der ersten Kleidungsschicht getragen), Lawinenschaufel, Sonde, Erste Hilfe Paket und Handy
- Trillerpfeife (wichtig bei Nebel um sich zu verständigen) Leuchtrakete
- Sonnenbrille, Sonnencreme, Lippenschutz
- Stirnlampe, Reepschnüre, Tape, Taschenmesser und Geld
- Biwacksack und eventuell Steigeisen

Zusätzliche Ausrüstung bei Skihochtouren (Gletschertouren)

- Seil, Klettergurt, Karabiner, zusätzliche Reepschnüre, Steigeisen und Pickel

Tourenplanung bei Skitouren

1.Planung vor der Tour
Lawinenlagebericht einholen
Wetterbericht - eventuell Expertenbericht einholen
Check der Notfallausrüstung

2.Planung am Ausgangspunkt
LVS - Funktionskontrolle

3.Planung während der Tour beim Aufstieg
Lokale Gefahren erkennen: Neuschnee? Triebschnee? Lawinen? Durchfeuchtung? Setzungsgeräusche? Bei Gefahr dem gefährlichen Gelände ausweichen oder Tour abbrechen und eventuelles Ersatzziel ansteuern!
Hänge ab 30° in Entlastungsabstände - mind. 10m - begehen.
Tipp: Bei einer Hangneigung ab 30° sind für normale Tourengeher Spitzkehren notwendig.

4.Planung während der Abfahrt
Im steileren Gelände grundsätzlich in großen Abständen abfahren oder von einem sicheren Punkt bis zum nächsten sicheren Punkt einzeln fahren - der oder die anderen beobachten!

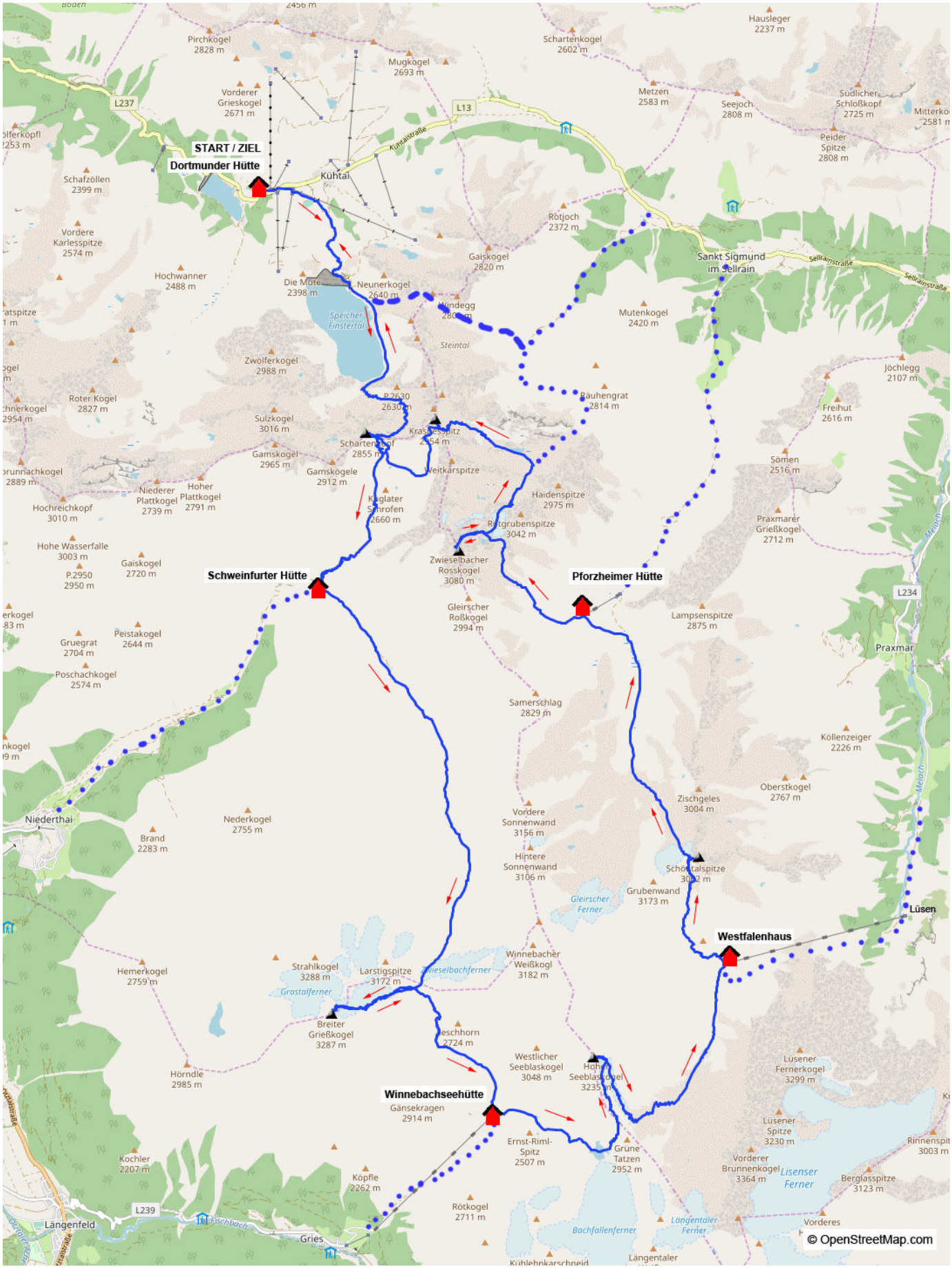
Notfall und Notruf

Notruf Bergrettung: 140

Europäischer Notruf: 112 (Wichtig: Zugang zu allen Netzen nur wenn kein PIN Code bzw. PIN eingegeben ist - Handy ausschalten - keinen Pin eingeben - **112** wählen!!! Genaueres in der Handy- Bedingungsanleitung!

Alpines Notsignal
Ich brauche Hilfe: 6x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen
Antwort vom Retter: 3x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Übersichtskarte der Sellrainer Skirunde von der Dortmunder Hütte